

Leben, Lieben und Loslassen

Von abgemeldet

Kapitel 2

Nachdem ich mich schon über eine halbe Stunde gesonnt habe, entschloss ich ein bisschen den Strand abzuchecken. Vorher habe ich Demi und Tiffany bescheid gesagt damit die nicht denken, das Ich gekippt worden bin oder so. Als ich ein paar Surferboys sah, fing ich immer mehr an L.A zu lieben. Die waren ja einfach nur Hot und so beschloss ich zu den hinzugehen und mit Ihnen zu reden. Der eine war richtig in Flirtlaune und so ließ ich mich mit reißen. Das war nur eine meiner schlimmsten Eigenschaften.

Nach einiger Zeit fand ich es langweilig und so ging ich zurück zu den Mädels. Als ich endlich ankam (habe gar nicht bemerkt, dass ich so weit gegangen bin) waren die beiden nicht mehr alleine. Wie es aussieht sind "die Jungs" und eine Frau angekommen. Vom weitem konnte ich Sie aber noch nicht gut erkennen. Als ich nah genug dran war habe ich die Personen erkannt, es waren Kevin, Joe, Nick und Danielle Jonas.

"Wer ist das?", reißt es mich aus meinen Gedanken. "Das ist meine Freundin Andy aus Deutschland. Sie ist 2 ganze Wochen hier." Ich musterte die 3 Jungs und Danielle ab, aber ich weiß nicht warum ich das tat. "Hey Andy, mein Name ist Nick, aber ich glaube du kennst ihn. Meine Brüder Kevin und Joe kennst du bestimmt auch.". Ich nickte nur, aber dann beschloss ich eben noch Danielle Hallo zu sagen. "Wie alt bist du?" fragte mich Joe. Lachend sagte Tiffany zu jung für dich und sofort fing ich an mitzulachen. "Ich bin 16, also mal wieder die jüngste.", sagte ich seufzend.

Alle waren immer älter als ich und das fand ich öfters sehr gut, aber meisten war es wiederum bescheuert. Ich fand es bewundernswert wie Danielle so offen über ihre Ehe redet. Für den 7. Monat sah sie aber noch relativ schlank aus als andere.

Langsam wurde es uns allen zu warm und so gingen wir ins Wasser, außer mir. Plötzlich packte mich Joe von hinten und trug mich ein ganzes Stück weit raus, bis er mich ins Wasser schmiss. Als ich wieder auftauchte war ich bereit Joe eine Backpfeife zu geben, aber tat es nicht. Ich ging nur wütend zurück und sprach erst mal mit keinem einzigen, weil alle unter einer Decke waren. "Warum bist du so wütend?" brach es in die Stille ein. "Hast du Angst vor Wasser?", sagte Nick lachend. "Dir ist es sowieso egal. So ein oberflächiges Arschloch interessiert es nicht." "Halt mal den Ball flach ich hab dich doch eben gefragt." "Und ein Witz noch daraus gemacht." Langsam wurde meine Stimme lauter und lauter.

"Wenn du es wissen willst, dann sag ich es dir. ICH HABE CHRONISCHES BRONCHIAL ASTHMA." schrie ich Nick an und ging einfach weg, ohne eine Antwort abzuwarten. Nach einiger Zeit hörte ich ein Es tut mir leid, ich drehte mich um und sah Nick, der sein Hundeblick aufgesetzt hatte. Ich konnte nicht anders und verzieh ihn. Er wollte

von mir wissen wie lange ich schon diese Krankheit habe und darauf antwortete ich nur seitdem ich 7 bin.

So gegen 9 Uhr gingen wir alle zu Demi, sie wollte eine Pjamaparty für mich schmeißen, um mir zu zeigen das ich Herzlich Willkommen bin. Demi hat Tiffany und mir ein paar Sachen ausgeliehen, damit wir es gemütlich hatte. Wir haben alles Mögliche gegessen und haben den Film The Green Mile geguckt. Am Ende haben wir Mädels alle gleichzeitig geheult. Die Jungs wollten bestimmt nur wieder beweisen wie hart sie doch sind. Kevin fuhr mit Danielle nachhause um ein paar Anzihsachen für sich und den anderen beiden zu hohlen.

Gegen 3 Uhr morgens fand ich mich alleine in der Küche wieder, weil ich nicht schlafen konnte. Wir gingen alle vor 2 Stunden ins Bett, damit die meisten nicht verschlafen zu ihren Terminen kommen. Ich fühlte mich unwohl in der Dunkelheit und nicht allein. So entschloss ich das Licht anzumachen und bekam ein Schreck meines Lebens, aber ein heißer Schreck. Auf einmal stand Nick in der Küche und das oben ohne. Es war ja auch ganz schön warm bei Demi zuhause. „Was machst du denn hier gegen 2 Uhr morgens“ fragte ich Nick. „Das gleiche könnte ich dich auch fragen und ich habe Durst.“ „Setz dich, ich bring dir ein Glas Wasser.“ So gab ich Nick das erwünschte Glas Wasser und setzte mich neben ihn. „Und was machst du hier? Ich hab ja deine Frage beantwortet.“ „Ich kann einfach nicht schlafen, aber ich weiß nicht warum!“ „Ich glaube das ist die Aufregung. Das ist alles neu für dich.“ Ich nickte nur. Nick blieb noch eine Weile mit mir in der Küche und so redeten wir über mich und ein bisschen wie es ist ein Star zu sein. Ich habe Respekt vor den Jungs und Demi, sowas den ganzen Tag auszuhalten,wenn Paparazzo die verfolgen und dann noch die ständigen Interviews und Konzerte. Alles nur damit man die Fans nicht in Stich lässt. Nach guten 2 Stunden Gespräch gingen wir beide zurück ins Bett.

Nick und ich waren die letzten die aufstanden, aber es ist normal wenn man um 5 Uhr erst wieder ins Bett geht. Es roch lecker nach Brötchen und Orangensaft, sodass ich es kaum abwarten konnte zu Frühstück. Vorher bin ich aber noch duschen gegangen und hab mich wieder ordentlich angezogen. Irgendwie konnte ich das Gespräch nicht vergessen und wie Nick sagte: " Das Leben ist eines der wundervollsten Dinge die es gibt. Man sollte immer bedachtsam damit umgehen. Sonst zertrümmert es in tausend Scherben." Dieser eine Spruch schwirr mir im Kopf die ganze Zeit rum. Nick hatte recht, jeder sollte was aus sein Leben machen und daran hielt ich mich jetzt fest. Mir war vieles vorher egal aber jetzt nicht mehr.

Als ich Nick sah fing ich an zu grinsen und dies steckte Nick wohl an. Er hat so ein wundervolles Lächeln, dass nicht tausend Wörter beschreiben könnten.

So begrüßte ich alle und fing an zu frühstücken. Heute wollen Tiffany und ich einfach ein ganz sorgenfreien Tag machen. Wir gehen shoppen, essen Pizza und vieles mehr. Am Ende dieses Tages haben wir nur noch einen Horrorfilm geguckt und haben ein bisschen mit paar Freunden geschattet.

Gegen 1 Uhr morgens sind wir ins Bett gegangen und haben überlegt was wir später machen wollen, ob mit oder ohne die anderen.